

Das Ende eines Privilegs: ab 2027 kein kostenloses Parken mehr für E-Autos

Das Parken in Herrsching wird ab kommendem Jahr teurer. Auf einigen Parkplätzen, aber auch für bestimmte Autofahrer: Denn im Januar 2027 büßen die Halter von Elektroautos ihr bisheriges Privileg ein, den Wagen im Ort bis zu drei Stunden kostenlos zu parken. Gestrichen hat es der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung ersatzlos.

„Ich kann diese Bevorzugung nicht mehr nachvollziehen“, erklärte FDP-Gemeinderat Alexander Keim, dafür gebe es inzwischen einfach zu viele E-Autos. Zustimmung erntete er von Gerd Mulert, obwohl der Grüne sich als „Elektroautofahrer der ersten Stunde“ bezeichnete. „Aber diese drei Stunden kostenloses Parken sind nicht mehr angemessen“, befand auch er. Der Einschätzung der beiden folgte ein Großteil des Gremiums. Die Streichung der dreistündigen Kostenbefreiung für E-Autofahrer aus der Parkgebühr-Verordnung wurde mit vier Gegenstimmen beschlossen.

Drei Parkplätze werden umsatzsteuerpflichtig

Aufgekommen war die Diskussion, weil Kämmerin Myriam Goodwin eine Änderung in der Besteuerung der gemeindeeigenen Parkplätze durch das Finanzamt zu verkünden hatte. Demnach wird für die Parkplätze am Strandbad Seewinkel, für die P&R-Anlage am Bahnhof sowie den Parkplatz am Bürgersaal in Breitbrunn ab 1. Januar eine Umsatzsteuer von 19 Prozent auf die Einnahmen fällig. Die werden – aufgerundet – auf die Parkgebühren aufgeschlagen, so dass für 60 Minuten auf den genannten Plätzen demnächst nicht mehr 50, sondern 60 Cent fällig sind. 90 Minuten kosten dann statt einem Euro 1,20 Euro, der Tagesparkschein statt 10 dann 12 Euro.

Bei diesen Parkplätzen handelt es sich um solche, die „keinen direkten Bezug zu öffentlichen Verkehrsflächen“ haben. Weshalb dies ausschlaggebend für die Umsatzsteuer-Erhebung ist, aber die Parkpläetz an der Bahnhofstraße, der Mühlfelder Straße, der Seestraße, Am Ländtbogen sowie allen anderen parkgebührpflichtigen Straßen in Herrsching unberührt bleiben? Das entzog sich Myriam Goodwins Kenntnis. Die Wege des Finanzamtes scheinen selbst für Herrschings topinformierte Kämmerin bisweilen unergründlich zu sein.

Susanne Böllert

Category

1. Aufmacher
2. Politik
3. Polizeibericht

Date
23/11/2026
Date Created
23/11/2026